

PRESSEINFORMATION

Éva Fahidi

Die Seele der Dinge

Aus dem Ungarischen von Doris Fischer

06/2011

Festeinband mit Schutzumschlag

239 Seiten, 40 Schwarzweißabbildungen

ISBN 978-3-86732-098-6

€ 16,90



Éva Fahidi will nicht mehr schweigen: Sie ist eine der letzten Überlebenden des Holocaust in Ungarn.

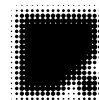
Erst nach einer langen Zeit – nachdem sie im Sommer 2003 noch einmal »dorthin« zurückgekehrt war – schrieb sie ihre Erinnerungen nieder. Seit diesem Besuch in Auschwitz betrachtet sie es als ihre Pflicht, über das, was sie erlebt hat, zu berichten.

Éva Fahidis 2005 in Ungarn erschienenen und nun von Doris Fischer sensibel und nuancenreich ins Deutsche übersetzten Memoiren »Die Seele der Dinge« sind ein eindringliches Zeugnis des Holocaust und zugleich mehr. Sie sind Familiengeschichte und Portrait einer Epoche zugleich, schildern detailfreudig das Leben in Ungarn auf dem Lande zwischen den beiden Weltkriegen und beschreiben in liebevollen und schmerzhaften Erinnerungen die ersten achtzehn Lebensjahre der Autorin: eine berührende Hommage an ihre untergegangene jüdische Großfamilie, von der ihr nach der Rückkehr ins Elternhaus nichts als die schreckliche Wahrheit blieb: »Mir wurde bewusst: ich war vollkommen allein, hatte niemanden mehr auf der Welt.«

Éva Fahidi wurde in Debrecen, Ostungarn, in eine große, wohlhabende Familie hineingeboren. In ihrem Leben spiegeln sich die Ereignisse des zwanzigsten Jahrhunderts. Ihr Traum, Pianistin zu werden, fand noch vor der Aufnahmeprüfung an der Musikakademie durch ihre Deportation nach Auschwitz ein jähes Ende. Von dort wurde sie zur Zwangsarbeit nach Deutschland in das KZ-Außenlager Münchmühle im hessischen Allendorf verschleppt. Ende 1945 kehrte sie in ihre Heimat zurück, wo sie sich zunächst nicht mehr zurechtfinden konnte. Zur Zeit der kommunistischen Schauprozesse erklärte man sie zum »deklassierten Element« und ließ sie als Hilfsarbeiterin beim Aufbau der Stadt Sztálinváros (heute Dunaújváros) schuften. Nach der Revolution 1956 arbeitete sie im staatlichen Außenhandel, nach der Wende 1989 gründete sie eine eigene Außenhandelsfirma.

Éva Fahidi lebt heute in Budapest und engagiert sich dafür, dass das Erlebte weder in Ungarn noch in Deutschland in Vergessenheit gerät. Auch davon berichtet das Buch, das den zahlreichen Erinnerungen von Holocaust-Überlebenden nicht nur ein neues Kapitel hinzufügt, sondern durch die Intensität und Klarheit seiner Bilder und die literarischen Qualitäten der Erzählerin besticht und berührt.

Herausgegeben im Auftrag
des Internationalen Auschwitz Komitees, Berlin,
und der Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Berlin



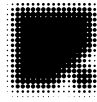
Gedenkstätte
Deutscher Widerstand

Kontakt

Kirchner Kommunikation
z.H. Tatjana Kirchner
Köpenicker Straße 125
10179 Berlin
Tel. (030) 44 67 69 88, Fax (030) 44 67 74 99
E-Mail: info@kirchner-pr.de

Lukas Verlag

für Kunst- und Geistesgeschichte
Kollwitzstraße 57
D-10405 Berlin
Tel. +49 (30) 44 049220
Fax +49 (30) 4428177
Mail lukas.verlag@t-online.de
Internet www.lukasverlag.com



Gedenkstätte
Deutscher Widerstand

Lukas Verlag
für Kunst- und Geistesgeschichte

Kirchner Kommunikation
z.H. Tatjana Kirchner
Köpenicker Straße 125
10179 Berlin

FAX (030) 44 67 74 99

- Bitte senden Sie mir ein **Rezensionsexemplar** des Titels »Die Seele der Dinge« von Éva Fahidi zu.
- Ich werde an dem **Pressegespräch am 23. Juni 2011 um 11 Uhr in der Gedenkstätte Deutscher Widerstand**, Stauffenbergstraße 13–14, 10785 Berlin teilnehmen, das anlässlich des Erscheinens des Buches »Die Seele der Dinge« von Éva Fahidi stattfindet.

Éva Fahidi wird persönlich anwesend sein und Ihnen gerne für Ihre Fragen zur Verfügung stehen.

Name

Firma

Straße

Ort

Tel.

E-Mail